LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21388**

14.09.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 8455 vom 20. Juli 2026
des Abgeordneten Dr. Bastian Hartmann SPD
Drucksache 18/20602

Wie ist der Stand der Einführung des neuen Fachverfahrens zur digitalen Bearbeitung von BAföG-Anträgen in Nordrhein-Westfalen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Digitalisierung der BAföG-Bearbeitung wird in Nordrhein-Westfalen seit Jahren diskutiert. Trotz der Möglichkeit einer digitalen Antragstellung erfolgt die Bearbeitung von BAföG-Anträgen bislang nicht durchgängig medienbruchfrei. Die Landesregierung hat wiederholt erklärt, die Bearbeitung von BAföG- und Aufstiegs-BAföG-Anträgen digitalisieren und beschleunigen zu wollen.

Am 20. Januar 2026 kündigte die Landesregierung die landesweite Einführung des Fachverfahrens „BAFSYS“ an. Nach Angaben der Landesregierung soll das System eine vollständig elektronische Aktenführung ermöglichen und die Bearbeitung von BAföG- und Aufstiegs-BAföG-Anträgen bei den zwölf Studierendenwerken, den 53 kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung sowie der Bezirksregierung Köln unterstützen. Ferner erklärte die Landesregierung, dass die vorhandenen Altdaten und laufenden Vorgänge in das neue System integriert würden und dadurch ein reibungsloser Übergang gewährleistet sei. Bis zum Spätsommer 2026 sollten die erforderliche Infrastruktur aufgebaut und die beteiligten Stellen an das neue Verfahren angebunden werden.

Nach Angaben des beauftragten Unternehmens DATAGROUP hatten die Arbeiten zur Überführung der Datenbestände und zum Aufbau der Systemarchitektur bereits im August 2025 begonnen. Die Einführung erfolgt demnach im Rahmen eines mehrstufigen Transitionsprojektes, das insbesondere die Migration vorhandener Datenbestände, die Einrichtung technischer Schnittstellen sowie die Anbindung sämtlicher beteiligter Stellen umfasst.

Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung hat die Kleine Anfrage 8455 mit Schreiben vom 14. September 2026 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, der Ministerin für Schule und Bildung sowie der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

1. Welcher Zeit- oder Meilensteinplan lag der Einführung des Fachverfahrens „BAFSYS“ zum Zeitpunkt des Projektstarts zugrunde?

Datum des Originals: 14.09.2026/Ausgegeben: 18.09.2026

Es wird auf die Vorlage des Berichts der Landesregierung an den Ausschuss für Bauen, Wohnen und Digitalisierung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom 19. Januar 2026, Vorlage 18/4747, verwiesen.

2. Von welchem Stand der Umsetzung geht die Landesregierung bei den im Projekt vorgesehenen Meilensteinen zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage aus?

Der erste bedeutende Meilenstein war der Vertragsabschluss mit dem Unternehmen ‚DATAGROUP'. Weitere wesentliche Zwischenschritte, die bereits im Projektverlauf umgesetzt werden konnten, waren

- die Erstellung und Freigabe des Migrationskonzepts,
- die Anbindung aller Ämter für Ausbildungsförderung an das neue Fachverfahren und damit die Ermöglichung des Zugangs für alle Nutzerinnen und Nutzer und der Start der Schulungen,
- der Aufbau des Testsystems und der Start der Testungen der Funktionalität durch ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer und
- mehrere iterative Testmigrationen aus den alten Fachverfahren und der elektronischen Aktenführung. Die Berechnungsvergleiche mit dem neuen Fachverfahren zeigten dabei bereits eine Datenqualität von über 99 %. Eine hohe Datenqualität ist eine der Voraussetzungen für die Freigabe zur Migration vor der Produktivsetzung.

Zudem konnten insbesondere Penetrations- und Barrierefreiheitstests durchgeführt werden.

3. Welche Rolle kommt beziehungsweise kam IT.NRW bei der Einführung des Fachverfahrens „BAFSYS" zu?

Der Landesdienstleister betreibt insbesondere die bisherigen Fachverfahren zur Bearbeitung von BAföG- und Aufstiegs-BAföG-Anträgen. Auch die Altdaten werden von dort bereitgestellt.

4. Welche Probleme oder sonstigen Abweichungen vom ursprünglichen Projektverlauf sind der Landesregierung bei der Migration von Altdaten bzw. laufenden Vorgängen in das neue System bekannt geworden?

Aufgrund einer losen Koppelung von elektronischer Akte und Fachverfahren in der bestehenden IT-Lösung konnten Daten nicht ohne eine Schemaerweiterung in das neue Fachverfahren migriert werden. Es wurden drei Methoden entwickelt, durch die eine weitere Bearbeitung möglich bleibt, ohne die Integrität, Rechts- und Revisionssicherheit der Daten zu gefährden. Diese setzten das Aufsetzen einer befüllten Entwicklungsumgebung voraus, auf der datenschematische Anpassungen simuliert werden konnten. Hierfür durfte und konnte nicht die bisher verwendete nur teilweise befüllte Entwicklungsumgebung oder die Produktivumgebung verwendet werden.
Zudem mussten besondere Lösungen für Daten gefunden werden, die sich noch an den Kartenarten der ursprünglich aus der Lochkartenzeit stammenden bestehenden IT-Lösung orientierten. Hierfür muss aus Gründen der Datenvollständigkeit und Revisionssicherheit eine besondere Migrationssoftware entwickelt werden, durch die auch die Arbeitsfähigkeit aller Ämter für Ausbildungsförderung gewahrt bleibt.

5. Zu welchem Zeitpunkt rechnet die Landesregierung derzeit mit dem vollständigen Abschluss der Einführung des Fachverfahrens „BAFSYS“ einschließlich Produktivbetrieb bei allen beteiligten Stellen?

Nach aktueller Planung ist der Übergang in den Produktivbetrieb noch im Jahr 2026 vorgesehen.